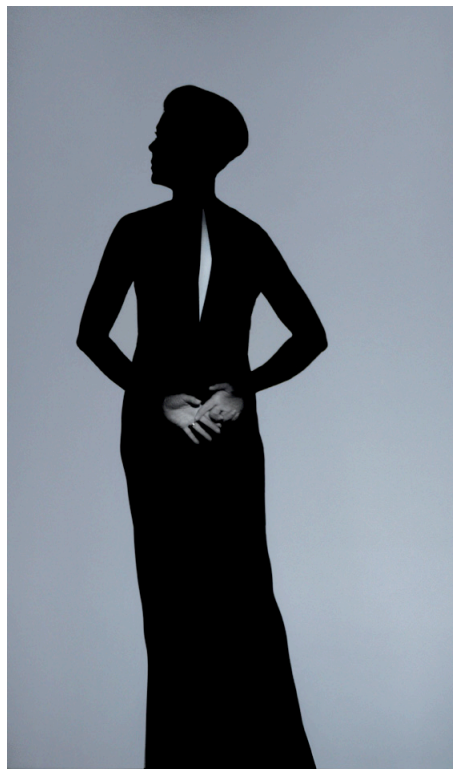


ROBERT WILSON Video Portraits
A Collectors View

9. Februar – 2. Mai 2010

Kuratoren: Noah Koshbin und Matthew Shattuck



Robert Wilson Video Portrait, Prinzessin Caroline von Monaco, 2006, Musik Bernard Hermann

Die Ausstellung ROBERT WILSON Video Portraits, A Collectors View zeigt Video Portraits aus drei internationalen Sammlungen:

Prinzessin Caroline von Monaco, 2006, Musik Bernard Hermann
Sammlung Bernice Steinbaum (Miami, Florida),

Zhang Huan, Künstler, 2004, Musik Michael Galasso
Sammlung Michael Weinstein (NYC, NY)

Horned Frog, 2006, Musik J.S. Bach, Goldberg Variationen, interpretiert von Glenn Gould
Sammlung Watermill Center (Watermill, NY).

Die Ästhetik Robert Wilsons prägt bereits seit 40 Jahren die internationale Theater- und Opernszene. Wilsons enge Freundschaften und Kollaborationen mit führenden Künstlern, Autoren und Musikern inspirierten ihn seit 2004 auch zu der fortlaufenden Serie der Video Portraits. In den stilistisch ansprechenden Video Portraits inszeniert Robert Wilson den Auftritt der Portraitierten, lässt ihre individuellen Biographien sprechen und fügt durch die Wahl der Musik eine weitere erzählerische Komponente hinzu.

Zahlreiche Quellen der Inspiration werden zitiert, diese speisen sich aus der Kunst der Avantgarde, des experimentellen Theaters und eines persönlichen Erinnerungsschatzes.

So erkunden die Video Portraits historische und kulturelle Momente in dem Oeuvre des ingenüösen Künstlers. Robert Wilson tritt als Autor der Portraits auf und verwandelt die Ausstellungshalle in eine Bühne für den Auftritt der Portraitierten.

Dramatische Kühle, surrealer Traum, reizvolle Studien minimaler Bewegungen - Wilsons charakteristischer Einsatz von Licht und faszinierender Farbigkeit sowie seine investigative Annäherung an die Strukturen einer einzelnen Bewegung erfüllen den Raum mit einer einnehmenden Präsenz von Farbe, Klang und einer differenzierten Wahrnehmung der Zeit.

Parallel zu der Ausstellung in der Kunsthalle Koidl wird eine Auswahl an Video Portraits in der Galerie Thomas Schulte, Charlottenstr. 24, Berlin Mitte gezeigt (bis 27. März 2010).

Die Ausstellung wurde zuvor in zahlreichen Galerie- und Museumsausstellungen gezeigt, unter anderem in New York, Los Angeles, Miami, Omaha, Iowa, Moskau, Neapel, Spoleto, Hamburg, Paris, Singapur, Sao Paulo, Graz, Groningen und ab Mai 2010 in Karlsruhe.

Die Ausstellung wurde produziert von Dissident Industries Inc.

Kunsthalle Koidl

Mit der Ausstellung ‚Moves – Die Sammlung Dresdner Bank‘ eröffnete die Kunsthalle Koidl im Juni 2008 im historischen Gleichrichterwerk in Berlin Charlottenburg. Zur Eröffnung der Halle zeigte die Dresdner Bank zum ersten Mal Auszüge aus ihrer Sammlung in der Öffentlichkeit. Gezeigt wurden Arbeiten zeitgenössischer Künstler von Franz Ackermann bis Eberhard Havekost, sowie Werke der Klassischen Moderne von Max Ernst, Lazlo Moholy-Nagy sowie von Alberto Giacometti, L'Homme qui marche I.

2009 präsentierte die Kunsthalle Koidl die Ausstellung ‚Mark Morrisroe, Blick ins Archiv‘, welche einen Einblick in das außergewöhnliche Werk des amerikanischen Fotokünstlers der Boston School, Mark Morrisroe (1959 – 1989) bot. Seit 2002 befindet sich der Nachlass dieses Künstlers in der Sammlung des Schweizer Verlegers Michael Ringier und wird im Fotomuseum Winterthur seit 2004 inventarisiert und aufgearbeitet. Kuratiert wurde die Ausstellung von Beatrix Ruf, Direktorin der Kunsthalle Zürich.

Kunsthalle Koidl ist eine private Initiative, in deren Fokus Sammler zeitgenössischer Kunst und ihre Motive stehen. Dabei kann es sich um eine institutionelle Unternehmenssammlung oder um eine der zahlreichen spannenden Privatsammlungen handeln, deren Ankäufe bisher selten oder nie öffentlich zugänglich gemacht wurden. Die Kunsthalle portraitiert Sammler als Akteure und ihren wachsenden Einfluss auf die Entwicklung des Kunstmarktes.

Das Ziel der gemeinnützigen Ausstellungshalle ist es also, weltberühmte Meisterwerke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, die bis dato nur im Privaten zu sehen waren. So konnte gleich mit der ersten Ausstellung im Jahre 2008, der am 3. Februar 2010 für einen Rekordpreis von über 100 Mio. USD versteigerte "L'Homme qui marche I" von Alberto Giacometti aus der Sammlung der Dresdner Bank gezeigt werden. Die 1961 geschaffene Skulptur wurde seit ihrem Ankauf durch die Bank ausschließlich 1998 im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt und 2008 in der Kunsthalle Koidl öffentlich gezeigt.



Mit der Ausstellung Robert Wilson Video Portraits, A Collectors View zeigt die Kunsthalle Koidl zum ersten Mal eine aus mehreren Sammlungen zusammengestellte Retrospektive eines namhaften Künstlers.

Kunsthalle | Koidl gemeinnützige GmbH

Gervinusstraße 34 // D-10629 Berlin

T. +49 (30) 31014640

F. +49 (30) 31019885

Mail kunsthalle@koidl.com

www.kunsthalle-koidl.com

Öffnungszeiten // opening hours

Dienstag // tue – Freitag // fri 11.00 – 18.00

Samstag // sat 11.00 – 16.00